
BiBo (Better in, Better out)
Potential der perioperativen Physiotherapie

Dr. rer. Soc. Erwin Scherfer

„Better in, better out (BIBO)“ (Hoogeboom, Dronkers, Hulzebos und van Meeteren 2014) ist ein in den Niederlanden entwickeltes Konzept der peri-operativen Versorgung von älteren, fragilen oder von Fragilität bedrohten Patienten. Wesentliche Elemente sind ein Screening von zu elektiven Operationen anstehenden Patienten, ein gezieltes und effektives Training von Risikopatienten sowie eine frühestmöglich beginnendes postoperatives Training in Verbindung mit einer schnellen Re-Integration in das häusliche Umfeld.

Mit dem Screening werden zunächst die Patienten identifiziert, die am meisten von einem perioperativen Training profitieren können. Es handelt sich hierbei gerade um Patienten, die Risikofaktoren aufweisen, neben einem hohen Alter insbesondere Komorbidität, eingeschränkte Mobilität, eingeschränkte Lungenfunktion und Muskelkraft. Das Risiko, den durch eine Operation verursachten – normalerweise vorübergehenden – Funktionsverlust nicht wieder kompensieren zu können, und damit von langer Liegezeit, Komplikationen bis hin zur Mortalität bedroht zu sein, ist bei dieser Gruppe besonders hoch. Gleichzeitig konnte gezeigt werden, dass Personen, die zu dieser Gruppe gehören, erstens ein forderndes Training z.B. der Kraft wie auch der Lungenfunktion gut tolerieren und zweitens auch in relativ kurzer Zeit klinisch relevante Trainingseffekte zu erreichen sind.

„Better in, better out“ verfügt bereits über gute Evidenz dahingehend, dass es die Dauer des Krankenhausaufenthalts und das Risiko von postoperativen Komplikationen bei Herzoperationen verringert. Erste Untersuchungen weisen auch auf ein immenses Potenzial bei abdominalen und elektiven Gelenkersatzoperationen hin.

Der Vortrag skizziert wesentliche Elemente von Better in, better out, fasst die aktuelle Evidenzlage zusammen und informiert über aktuelle Initiativen zur Umsetzung des Konzepts in Deutschland.